

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

25.02.2010

Glaubwürdig und frei

Gleich nach dem Rücktritt von Bischöfin Käßmann gestern ruft mich eine alte Dame an und sagt: „Ich bin sehr traurig“. Das ist das Gefühl vieler: Sie sind traurig. Traurig für Frau Käßmann, traurig auch für sich selber. Viele spüren, dass sie jemanden verloren haben, der ihnen viel bedeutet. Die meisten kennen die Bischöfin ja gar nicht persönlich. Aber ein Gefühl haben sie bei dieser berühmten Frau: Sie ist ehrlich. Sie sagt, was sie denkt. Vor allem sagt sie klar, was sie glaubt. Das kommt nicht mehr so oft vor, dass ein Mensch ohne Scheu öffentlich über den Glauben spricht. Natürlich, sie war Bischöfin. Es ist ihr Beruf, vom Glauben zu sprechen. Aber man kann ja so und so vom Glauben an Gott sprechen. Die einen reden davon ganz unpersönlich, als sprächen sie von einem neuen Schrank oder einer Krawatte. Frau Käßmann ist anders. Sie spricht von Gott als von ihrem fremden Freund, der auch streng zu ihr war. Wenn sie spricht, spürt man: Der Glaube an Gott liegt ihr am Herzen. Er liegt nicht nur in ihrem Kopf. Und das werden wir vermissen, wenn sie nicht mehr so öffentlich redet wie bisher.

Bei dem Rücktritt geht es um Schuld und um Rückgrat. Vor allem aber denke ich, Frau Käßmann hatte die innere Freiheit verloren und fürchtete, im hohen Amt nicht mehr glaubwürdig genug zu sein. Diese Furcht war berechtigt. Innerlich ganz frei sein und glaubwürdig sein ist sehr kostbar. Und mit keinem Amt der Welt aufzuwiegen. Ämter verbiegen Menschen manchmal. Das hat Frau Käßmann gespürt. Jetzt kam der Moment, wo sie sich auch befreite. Ja, sie ist jetzt freier. Und bleibt glaubwürdig. Sie wird weiter von Gott erzählen, ihrem strengen Freund, der manchmal vielleicht auch prüft.

Ich vermute, nach einer Weile werden wir Frau Käßmann wiedersehen und hören. Und wenn wir sie sehen und hören, spüren wir wieder ihr Herz, ihr gläubiges Herz. Das wird vielen gut tun. Nichts braucht die Welt mehr als Menschen, die glaubwürdig und persönlich von Gott sprechen.